

In Vers-Frequenzen wühlen – Hölderlin Revisited

(Daniel Bayerstorfer)

Kurzpräsentation:

Ist Hölderlin kompliziert? Philosophisch? Was ist ein Fragment oder eine Odenstrophe? Wie musikalisch können Texte sein? Die teilnehmenden Schüler*innen lernen nicht nur, einen der rätselhaftesten Dichter unmittelbar zu verstehen, sie arbeiten auch selbst an ihm, d.h. lesen seine Texte, ‚zerlegen‘ sie im übertragenen und sprichwörtlichen Sinn und kleben und entwerfen daraus ihre eigenen Gedichte. Wie hat Hölderlin gearbeitet? Und was können wir Heutigen damit anstellen? Lassen sich daraus vielleicht Erklärungen ableiten, warum seine Gedichte so faszinierend sind?

Ort:

München (Anreise zu anderen Orten in Bayern auf VHB)

Schulart, Klassenstufe:

Gymnasium, Klassenstufen 9-13

Benötigt werden:

Stifte, Schere, Kleber, großformatiges Papier

Zeitlicher Umfang:

1 Termin à 2 oder 4 Schulstunden oder 2 Termine à 2 Schulstunden. Uhrzeiten: 10-16 Uhr

Verfügbar ab:

Frühjahr 2021

Teilnahme an der Best-Of-Präsentation auf dem Literaturportal Bayern, Juli 2021
Außerdem werden die Ergebnisse eingescannt und den Schüler*innen geschickt, Lern- und Übungsmaterialien ebenso.

Informationen zum Projektleiter:

Daniel Bayerstorfer ist Schriftsteller und Übersetzer. In den letzten Jahren sind zwei Gedichtbände, Essays und Kurzprosa von ihm erschienen. Neben seiner Tätigkeit als Literaturvermittler (Lesereihen und Festivals) unterrichtet er Kreatives Schreiben am Literaturhaus München. Weitere Informationen siehe „Autorinnen & Autoren“ unter: <http://www.literaturportal-bayern.de/>.

Texte zur Vorbereitung:

Jeweils eine Auswahl von Hölderlin-Gedichten und zeitgenössischen Texten wird den Lehrkräften im Vorfeld zugeschickt; die Texte sollen von den Schüler*innen im Vorfeld des Projekts gelesen werden.